

Datensatz **Pro04.00006.012016**  
Eingang 14.01.2016  
Kontakt [info@wettbewerb-integration.de](mailto:info@wettbewerb-integration.de)



ideen  
**Wettbewerb**  
integration

Name Tom Brückner

Straße Nr.

PLZ

Ort

Region Karlsruhe

Email [tom.brueckner@gmx.net](mailto:tom.brueckner@gmx.net)

Homepage

Telefon

Kontakt

**Bereich** **04 Nachbarschaft und Vernetzung**

Copyright

© Presse iwi

Fotos

Skizze Pdf-Datei

Video

**Headline** **guzz - ein Smartphone-Service zur Unterstützung bei Alltagsproblemen, wie z. B. Übersetzung und Sprachenlernen**

**Kurztext** *Karlsruhe 14.01.16* - Ziel unseres Smartphone-Service ist es, Menschen zusammenzubringen, die sich gegenseitig bei der Lösung kleinerer oder größerer Alltagsfragen helfen möchten - live und in Farbe. guzz ermöglicht buchstäblich Flüchtlingshilfe aus den eigenen vier Wänden heraus.

**Langtext** **Idee**

Versetzen wir uns in die Lage eines afghanischen Flüchtlings, welcher der deutschen Sprache noch nicht mächtig ist, aber einen Behördengang erledigen, etwas ganz Bestimmtes einkaufen oder einfach nur seine Sprachfähigkeiten verbessern möchte. Sich in einem ungewohnten kulturellen Umfeld zu orientieren, ist alles andere als einfach. Wäre es in solchen Fällen nicht ungemein nützlich, auf die Unterstützung eines erfahrenen Helfers zurückgreifen zu können?

In solchen Situationen setzt guzz an: Wir bringen Menschen zusammen, die sich gegenseitig bei der Lösung kleinerer und größerer Alltagsfragen helfen möchten - live und in Farbe, d.h. in Form eines gemeinsamen Videochats. Ob man nun Nachhilfe in Deutsch benötigt oder ein Ticket für die Deutsche Bahn lösen möchte – guzz ist stets in Griffweite.

guzz basiert auf Gegenseitigkeit, es kann also jeder mitmachen und sich als Helfer anbieten. Um bei unserem Beispiel des afghanischen Flüchtlings zu bleiben, könnten dies beispielsweise Afghanen sein, die schon länger in Deutschland leben - aber natürlich auch gebürtige Deutsche, die sich im Rahmen der Integration aktiv engagieren möchten. guzz ermöglicht buchstäblich Flüchtlingshilfe aus den eigenen vier Wänden heraus; die „Hürde“ für das eigene Engagement sinkt deutlich.

Unserer persönlichen Erfahrung nach besitzen auch viele Flüchtlinge bereits ein Smartphone und nutzen dieses intensiv, so dass die Einstiegshürde seitens der Neuankömmlinge ebenfalls gering sein sollte.



## Motivation

Was motiviert uns, bei Ihrem Wettbewerb mitzumachen? Nun, zuvorderst waren wir selbst am Grübeln, wie wir in Sachen Flüchtlingshilfe ganz konkret aktiv werden könnten. Gelegentliches Kochen mit Nordafrikanern ist zwar nett, von guzz versprechen wir uns aber eine spürbar stärkere „Hebelwirkung“. Auf der anderen Seite stehen wir vor dem klassischen Henne-Ei-Problem, d.h. wir sind auf der Suche nach ersten Zielgruppen, um eine kritische Masse für unser Projekt zu erreichen. Was könnte besser sein, als dabei auch noch einen aktiven Beitrag zur Integrationshilfe zu leisten? Von einem „Geldpreis“ erhoffen wir uns, dass wir guzz für Flüchtlinge und Helfer kostenfrei anbieten können; denn wir glauben nicht, dass sie dafür in irgendeiner Weise Geld ausgeben könnten oder möchten. TeamWer steht hinter dem Projekt? Wir, das sind zum einen Tom Brückner, der nach 12 Jahren als Produktmanager einer Softwarefirma noch einmal ein Startup auf der „grünen Wiese“ hochziehen möchte und dafür seinen vermeintlich sicheren Job an den Nagel gehängt hat. Tatkräftig unterstützt wird er dabei durch seine sechsköpfige Familie, die sich auf dieses „Abenteuer“ eingelassen und bereits eine Fülle guter Ideen beigesteuert hat.

## Team

Wer steht hinter dem Projekt? Wir, das sind zum einen Tom Brückner, der nach 12 Jahren als Produktmanager einer Softwarefirma noch einmal ein Startup auf der „grünen Wiese“ hochziehen möchte und dafür seinen vermeintlich sicheren Job an den Nagel gehängt hat. Tatkräftig unterstützt wird er dabei durch seine sechsköpfige Familie, die sich auf dieses „Abenteuer“ eingelassen und bereits eine

